

fursten, so sie sich nicht furstlicher gebur halten, kein zins ader rente mer gereicht werden musten. Darauf wir s. l. wider geschriben, ime seiner meinung zugefallen mit disen worten: „tragen keinen zweivel, e. l. erfar teglich und sehe vor augen bei konigen und fursten, wenn sie ir land misbrauchen, das es inen zu keinem gutem reicht, sundern müssen inen zur schmahe und andern zu einem exenpel im land ane land umbreissen“. Mit disen worten haben wir erregt, das uns s. l. zeihet, das wir ettliche urteilen, und nennt nicht wen, will auch nit wissen wer sie sind. Nu wissen s. l. wol, das bei unsern zeiten konig und fursten¹³³⁾ vortriben sein. Ob dieselbigen ires landes ader regierung gemißbraucht ader nit, stellen wir in s. l. bedenken. Und so wir die warheit geschriben, haben wir nimands gericht¹³⁴⁾.

S. l. aber zeigt an: wo man urteln solt, wurde man die auch urteiln, die also geswinde mitt den armen umbgiengen und kein barmherzigkeit erzeugten und nichts konten denn kopfabhauen und die armen auf den grunt schatzen, nicht genuge haben das sie die leut umb den leibe bringen, sundern die kinder auch umbs gut, und darzu noch mer schatzung nemen und zuvorn vil genommen haben, gott wisst wo es hinkommen sei. S. l. erman derselben leut, eben wie Cristus sagt: du sihest in eins andern aug ein splitter, ader in deinem augen den hausbalken nicht. Strafft got sie nicht hie, als er doch wol tut, wenn man sich selbst ansehe, so wird er es, als zu besorgen, dort thun, wenn man trit got zu hart auf die fueß, er wirdts nicht leiden; man zeucht aus seinem wort gelt und es sei sunst kein sunde, denn were sich nach dem wort gottes heldet und predigt, sie machen inen die leut nutz im beutel. S. l. wolte lieber kein land haben denn also regiren etc. Dieweil wir denn niemandts gerichtet, sundern die warheit geschriben, so solten wir billich ungericht bleiben, wo anders s. l. uns damit will gemaint haben, das wir umb s. l. mit den woltaten, die wir seinem vater muter und ime gethan, nicht vordient haben. Und ob wir nicht genant sein, so ist doch wol abzunemen, wene er hiemit hat wollen, den wir dodurch vorstehen solten. Denn wie barmherzig wir sein und wie schwind wir mit den armen leuten umbgehn, ist got am besten bekant; und horen, es werde von got nicht vor ein klein barmherzigkeit geacht, einen frommen armen von des bosen armen untugent zu entledigen, dann got spricht im andern buch Mose am 22. capittel: man sai die boshaftigen nicht lassen leben auf erden¹³⁵⁾.

Das aber s. l. sagt, wir können nichts mer denn kopfabhauen und grausamkeit uben, wie oben erzelt: achten wir, wo s. l. solchs wol bedenkt, werde er befinden, das wir mer können mit gottes hulf denn allein das böse, und auf das wir des ein exempel setzen, so sein in der aufrur zu Düringen drei ader vierlei leute gewest: erstlich die anleiter solcher aufrur, darnach die volger, die sein zweierlei gewest, einteil aus gutem willen, ettlich aus forcht; die vierden

¹³³⁾ *Hieß zuerst ein konig und drei fursten im reich; die Worte ein, drei und im reich sind aber unterstrichen als Zeichen der Tilgung.*

¹³⁴⁾ *So am Rande; der Text hatte anfangs: . . . vortrieben sein. Er neme under den welchen er wölle, mogen wir mit warheit sagen, das derselbig seins lands gemissbraucht hat und darumb von got gestrafft ist, und so wir die warheit reden, richten wir nicht.*

¹³⁵⁾ *2. Mos. 22 v. 18.*